



**Philosophische Fakultät II:  
Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**

**Modulhandbuch  
des trinationalen Master-Studiengangs  
Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte  
des deutschsprachigen Raums**

**Fassung vom 9. Januar 2012  
auf der Grundlage der Prüfungs- und Studienordnung vom 12. Februar 2009**

Modul <b>Literatur- und Kulturgeschichte 19.-21. Jahrhundert</b>					Abk. <b>UE 1</b>
Studiensem. <b>1</b>	Regelstudiensem. <b>1-2</b>	Turnus <b>WS</b>	Dauer <b>1</b>	SWS <b>2</b>	ECTS-Punkte <b>6</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Programmbeauftragte des Studiengangs
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrende der Germanistik-Institute Metz und Saarbrücken
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Pflichtmodul
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit nach Maßgabe des Dozierenden (b)
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	HS/S zur Literatur- und Kulturgeschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	HS/S zur Literatur- und Kulturgeschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts (180 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
<b>Modulnote</b>	Modulnote ist die Note der Prüfung

#### **Lernziele/Kompetenzen:**

Die Lehrveranstaltung vermittelt vertiefte Kompetenzen auf dem Gebiet der Literatur- und Kulturgeschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts, dazu gehören u.a.

- Kenntnis wichtiger Teilabschnitte der Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte und ihrer wichtigsten Vertreter
- Einblick in Fragen der Periodisierung, Problematisierung der Bildung von Epochen
- Einblick in das Verhältnis der Literatur zu anderen Diskursen und Wissensformen; Erörterung der Position der Literatur im Rahmen der Kultur- und Mediengeschichte
- Vertrautheit mit problemgeschichtlichen Vorgehensweisen: Fähigkeit zur Erschließung literarischer Texte als Antworten auf Fragestellungen, die in einer bestimmten historischen Situation auftreten
- Reflexion der Bedingtheit der eigenen Normen durch die Konfrontation mit anderen Formen der Weltdeutung (Alteritätserfahrung)
- Einblick in die Prozesse literarischer und kultureller Evolution
- Herstellung systematischer Zusammenhänge zwischen Texten durch die Zuordnung zu Gattungen, Motiven, Textsorten und anderen systematischen Kategorien
- Kenntnis wichtiger Motive, Topoi, Denkfiguren der Literatur

#### **Inhalt:**

Literatur und Kultur des 19. bis 21. Jahrhunderts bilden einen zentralen Gegenstandsbereich der Germanistik. Im ersten Semester des MA ist daher vor der künftigen Schwerpunktbildung der Besuch einer Lehrveranstaltung zu diesem Gegenstand unerlässlich. Inhalt der Lehrveranstaltung ist ein Autor, ein Werk, ein Werkkomplex oder ein Thema aus der Literatur des 19. bis 21. Jahrhunderts in seinem größeren kulturgeschichtlichen Kontext.

#### **Weitere Informationen:**

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul <b>Literatur- und Kulturgeschichte Mittelalter-18. Jahrhundert</b>					Abk. <b>UE 2</b>
Studiensem. <b>1</b>	Regelstudiensem. <b>1-2</b>	Turnus <b>WS</b>	Dauer <b>1</b>	SWS <b>2</b>	ECTS-Punkte <b>6</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Programmbeauftragte des Studiengangs
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrende der Germanistik-Institute Metz und Saarbrücken
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Pflichtmodul
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit nach Maßgabe des Dozierenden (b)
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	HS/S zur Literatur- und Kulturgeschichte des Mittelalters bis 18. Jahrhunderts: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	HS/S zur Literatur- und Kulturgeschichte des Mittelalters bis 18. Jahrhunderts (180 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
<b>Modulnote</b>	Modulnote ist die Note der Prüfung

#### Lernziele/Kompetenzen:

Die Lehrveranstaltung vermittelt vertiefte Kompetenzen auf dem Gebiet der Literatur- und Kulturgeschichte vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert, dazu gehören u.a.

- Kenntnis wichtiger Teilabschnitte der Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte und ihrer wichtigsten Vertreter
- Einblick in Fragen der Periodisierung, Problematisierung der Bildung von Epochen
- Einblick in das Verhältnis der Literatur zu anderen Diskursen und Wissensformen; Erörterung der Position der Literatur im Rahmen der Kultur- und Mediengeschichte
- Vertrautheit mit problemgeschichtlichen Vorgehensweisen: Fähigkeit zur Erschließung literarischer Texte als Antworten auf Fragestellungen, die in einer bestimmten historischen Situation auftreten
- Reflexion der Bedingtheit der eigenen Normen durch die Konfrontation mit anderen Formen der Weltdeutung (Alteritätserfahrung)
- Einblick in die Prozesse literarischer und kultureller Evolution
- Herstellung systematischer Zusammenhänge zwischen Texten durch die Zuordnung zu Gattungen, Motiven, Textsorten und anderen systematischen Kategorien
- Kenntnis wichtiger Motive, Topoi, Denkfiguren der Literatur

#### Inhalt:

Literatur und Kultur vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert bilden einen zentralen Gegenstandsbereich der Germanistik. Im ersten Semester des MA ist daher vor der künftigen Schwerpunktbildung der Besuch einer Lehrveranstaltung zu diesem Gegenstand unerlässlich. Inhalt der Lehrveranstaltung ist ein Autor, ein Werk, ein Werkkomplex oder ein Thema aus der Literatur des vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert in seinem größeren kulturgeschichtlichen Kontext.

#### Weitere Informationen:

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul <b>Synchrone Linguistik</b>					Abk. <b>UE 3</b>
Studiensem. <b>1</b>	Regelstudiensem. <b>1-2</b>	Turnus <b>WS</b>	Dauer <b>1</b>	SWS <b>2</b>	ECTS-Punkte <b>6</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Programmbeauftragte des Studiengangs
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrende der Germanistik-Institute Metz und Saarbrücken
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Pflichtmodul
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit nach Maßgabe des Dozierenden (b)
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	HS/S zur synchronen Linguistik: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	HS/S zur synchronen Linguistik (180 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
<b>Modulnote</b>	Modulnote ist die Note der Prüfung

**Lernziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden erhalten einen Einblick in ausgesuchte Fragestellungen der sprachwissenschaftlichen Kernbereiche Phonologie, Morphologie, Grammatik, Syntax, Semantik und Pragmatik. Sie lernen Theorien, ihre Begriffssysteme und ihre spezifischen Leistungen für die Beschreibung des Deutschen kennen; die theoretischen Kenntnisse werden bei der Analyse natürlicher gesprochener und geschriebener Sprache angewandt und gefestigt. Geübt wird, wissenschaftliche Literatur (unter bestimmten Gesichtspunkten) auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen.

**Inhalt:**

Die synchrone Linguistik bildet einen zentralen Gegenstandsbereich der Germanistik. Im ersten Semester des MA ist daher vor der künftigen Schwerpunktbildung der Besuch einer Lehrveranstaltung zu diesem Gegenstand unerlässlich. Inhalt der Lehrveranstaltung sind eine ausgewählte Fragestellung z.B. aus der Phonetik/Phonologie (Phonetische Grundlagen, segmentale Phonologie, Silbenphonologie, Prosodische Phonologie, psycholinguistische Aspekte), der Morphologie (Wort- und Morphembegriff, Wortklassen, Flexionskategorien, Flexionsklassen, morphologische und syntaktische Paradigmen, Wortbildungstypen, sprachübergreifende und psycholinguistische Aspekte), der Syntax (Wortklassen, Phrasentypen, hierarchischer Aufbau von Phrasen, syntaktische Funktionen, Wortstellung, Satzstruktur), aus der Grammatik oder aus der Semantik/Pragmatik.

**Weitere Informationen:**

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul <b>Methodenseminar (Metz)</b>					Abk. <b>UE 4</b>
Studiensem. <b>1</b>	Regelstudiensem. <b>1-2</b>	Turnus <b>WS</b>	Dauer <b>1</b>	SWS <b>2</b>	ECTS-Punkte <b>6</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Programmbeauftragte/r des Studiengangs in Metz
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrende des Germanistik-Instituts in Metz
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Pflichtmodul
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Hausarbeit (b)
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	S: 2 SWS (Blockveranstaltung)
<b>Arbeitsaufwand</b>	S (180 Stunden): 24 Stunden Präsenzzeit 106 Stunden Vor- und Nachbereitung 50 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
<b>Modulnote</b>	Modulnote ist die Note der Prüfung

#### Lernziele/Kompetenzen:

Das Seminar ist eine Einführung in die Methoden der literatur- und kulturtheoretischen Analyse. Diese Methoden sollen kritisch reflektiert werden, die Entscheidungen, die damit zusammenhängen, sollen bewusst gemacht werden, die Folgen für die eigene Arbeit der Studierenden als angehende Humanwissenschaftler erwogen werden. Eine gewisse Selbständigkeit der Studierenden wird angestrebt.

Das Seminar soll insbesondere das Verhältnis von Quellen und Vorwissen, Forschungsobjekt/ Objekt der Deutung, Methode und Ergebnis untersuchen.

#### Inhalt:

Nach dem Motto „der Mensch lässt sich nicht gerne etwas sagen, aber alles erzählen“... wird der Schwerpunkt dieser Unterrichtseinheit die Narrativität menschlicher Kultur sein und der Zugang zu ihr. Theoretischer Zugang wird eine Darstellung von verschiedenen Thesen zur Narrativität und zu deren Ausprägungen und Funktionen in der deutschen bzw. transnationalen Literatur und Kultur – man wird sich u a fragen, inwiefern der „narratologische“ Einstieg in humanwissenschaftliche Problematiken den hermeneutischen überbieten will, wie er sich im Spannungsverhältnis etwas von Gadammers und Szondis Hermeneutiken äußert.

Praktisch wird außerdem von den Beständen des Literaturarchivs Marbach bzw. der Bibliothek für Zeitgeschichte Stuttgart ausgegangen, um an konkreten Fällen, die mit Themen, die die Studenten gewählt haben, zusammenhängen sollen, um diese theoretischen Überlegungen zu erörtern und auf die Probe zu stellen.

Der Unterricht ist also mit einem (einwöchentlichen) Aufenthalt in Marbach am Neckar verbunden, der von der Universität und möglicherweise von dem DAAD finanziert wird und findet hauptsächlich als Blockseminar in Marbach am Neckar statt.

#### Weitere Informationen:

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul <b>Optionen/professionalisation I</b>					Abk. <b>UE 5</b>
Studiensem. <b>1</b>	Regelstudiensem. <b>1-2</b>	Turnus <b>WS</b>	Dauer <b>1</b>	SWS <b>2</b>	ECTS-Punkte <b>6</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Programmbeauftragte des Studiengangs
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrende der beteiligten Fakultäten der Universitäten Luxemburg, Metz und Saarbrücken
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Wahlpflichtmodul
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit nach Maßgabe des Dozierenden (b)
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	HS/S/Ü: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	HS/S/Ü (180 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
<b>Modulnote</b>	Modulnote ist die Note der Prüfung

#### Lernziele/Kompetenzen:

Das Modul soll entweder zur Auseinandersetzung mit anderen fachlichen Gegenständen und methodischen Zugriffsarten und zur Einarbeitung in fremde Fachkulturen anregen, somit den engeren fachlichen Horizont in Richtung auf die interdisziplinäre Vernetzung des Faches mit den unterschiedlichen anderen Fächern öffnen.

Oder die Studierenden nutzen das Modul in Richtung auf die Berufsvorbereitung, d.h. für die praktische Hinführung zu einem konkreten Berufsfeld.

Die Wahl der konkreten Lehrveranstaltungen für das Modul sollte mit einem Programmbeauftragten abgesprochen werden.

#### Inhalt:

Entweder die Studierenden absolvieren Lehrveranstaltungen aus benachbarten Fächern, welche die eigenen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen innerhalb des Studiums sinnvoll ergänzen; denkbar sind Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Fächern der Literatur-, Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften (z.B. Anglistik, Romanistik, Niederlandistik, Soziologie, Klassische Philologie, Geschichte, Psychologie, Musikwissenschaft).

Oder aber die Studierenden absolvieren eine praxisorientierte Lehrveranstaltung, welche sie konkret in Richtung auf die von ihnen erwünschte künftige Berufstätigkeit vorbereitet (z.B. Dramaturgie, Medienpraxis, Handschriftenkunde, Verlagstätigkeit, Pressearbeit, Interkulturalität, Angewandte Literatur und Kultur, Didaktik).

#### Weitere Informationen:

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul <b>Schwerpunkt I + II</b>					Abk. <b>UE 6 + UE 7</b>
Studiensem. <b>2</b>	Regelstudiensem. <b>2-3</b>	Turnus <b>SS</b>	Dauer <b>1</b>	SWS <b>2</b>	ECTS-Punkte <b>6</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Programmbeauftragte des Studiengangs
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrende der Germanistik-Institute Luxemburg, Metz und Saarbrücken
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Wahlpflichtmodul
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Für den Schwerpunkt 8. Traduction sind Kenntnisse der französischen Sprache notwendig, die der Niveaustufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit nach Maßgabe des Dozierenden (b)
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	HS/S/Ü zum gewählten Schwerpunkt: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	HS/S/Ü zum gewählten Schwerpunkt (180 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
<b>Modulnote</b>	Modulnote ist die Note der Prüfung

#### Lernziele/Kompetenzen:

Das Modul vertieft in besonderer Weise das Wissen und die Kompetenzen der Studierenden auf einem bestimmten Gebiet der Germanistik

1. Literatur und Kultur des 19. bis 21. Jahrhunderts
2. Synchrone Sprachwissenschaft
3. Ältere deutsche Literatur- und Sprachgeschichte
4. Literatur und Kultur der frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert)
5. Civilisation und histoire des idées des 19.-21. Jahrhunderts
6. Literatur und Kultur Österreichs
7. Kultur, Literatur und Sprache im Saar-Lor-Lux-Raum
8. Traduction
9. Deutsch als Fremdsprache
10. Sprechwissenschaft und Sprecherziehung

Ziel in den forschungsorientierten Schwerpunkten (1-8) ist die vertiefte Auseinandersetzung mit diesem fachlichen Schwerpunkt anhand eines ausgewählten Themas, die Erweiterung des diesbezüglichen Wissens und die Differenzierung der methodologischen Fähigkeiten auf diesem Gebiet. Ziel in den anwendungsorientierten Schwerpunkten (9-10) ist die vertiefte Auseinandersetzung mit diesem fachlichen Schwerpunkt anhand eines ausgewählten Themas, die Erweiterung der diesbezüglichen praktischen Fähigkeiten und die Differenzierung der methodologisch-praxisleitenden Fähigkeiten auf diesem Gebiet.

Der gewählte Schwerpunkt führt die Studierenden fachlich in die Richtung ihrer MA-Arbeit, die auf einem Spezialgebiet des Schwerpunkts anzusiedeln ist.

#### Inhalt:

Gegenstand des Moduls ist ein ausgewählter Bereich aus dem von dem Studierenden gewählten Schwerpunkt, der in besonders intensiver und genauer Art und Weise erarbeitet wird, u.a. (nach Angebot an den drei Germanistik-Instituten):

1. Literatur und Kultur des 19. bis 21. Jahrhunderts: Autoren, Werke, Werkgruppen, Stoffe, Motive, Medialität von Literatur, Beziehungen zu anderen Künsten, interkulturelle Beziehungen, Literatur und



Wissen, sozial- und mentalitätsgeschichtliche Grundlagen der Literatur, theoretische Grundlagen der Literaturwissenschaft

2. Synchrone Sprachwissenschaft: Text und Diskurs, Sprache und Kognition, Psycholinguistik, Semantik, Pragmatik, Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen), Grammatik, Syntax, Morphologie, Dialektologie

3. Ältere deutsche Literatur- und Sprachgeschichte: Autoren, Werke, Werkgruppen, Stoffe, Motive, Medialität von Literatur, Beziehungen zu anderen Künsten, interkulturelle Beziehungen, Literatur und Wissen, sozial- und mentalitätsgeschichtliche Grundlagen der Literatur, Geschichte der deutschen Sprache, Sprachwandel, linguistische Theoriebildung zur deutschen Sprachgeschichte, exemplarisch ausgewählte Beschreibungsebenen historischer Sprachstufen (z. B. Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Onomastik, Sprechakttheorie), spezifische Theorieanwendungen der historischen Sprachwissenschaft (z. B. Sprachwandeltheorien, Grammatikalisierungstheorie) und Möglichkeiten der Anwendung sprachhistorischer Kenntnisse und Theorien als Hilfswissenschaft (z. B. für die Geschichtswissenschaften, historische Geographie, Archäologie)

4. Literatur und Kultur der frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert): Autoren, Werke, Werkgruppen, Stoffe, Motive, Medialität von Literatur, Beziehungen zu anderen Künsten, interkulturelle Beziehungen, Literatur und Wissen, sozial- und mentalitätsgeschichtliche Grundlagen der Literatur, theoretische Grundlagen der Literaturwissenschaft

5. Civilisation und histoire des idées des 19.-21. Jahrhunderts: Erfassung der Zusammenhänge zwischen kulturellen und politischen Prozessen in der Geschichte des deutschsprachigen Raums, Einsicht in den ambivalenten Charakter von Gesellschaft und Staat in den verschiedenen „Deutschländern“ (in diachroner und synchroner Perspektive), Definition und Abgrenzung der Begriffe Nationalbewusstsein, nationale Identität und Nationalismus, Analyse des spezifischen Charakters des deutschen Nationalbewusstseins im europäischen Vergleich und in regionaler Differenzierung, Reflexion von Identitätskonzepten in Literatur, Kultur und Politik

6. Literatur und Kultur Österreichs: Autoren, Werke, Werkgruppen, Stoffe, Motive, Fragen der Identität im historischen Kontext, Beziehungen zur nationalen und politischen Geschichte, sozial- und mentalitätsgeschichtliche Grundlagen der österreichischen Literatur, Beziehungen zu anderen Künsten

7. Kultur, Literatur und Sprache im Saar-Lor-Lux-Raum: Geschichte der Kultur, Literatur und Sprache der Region im kultur- und politikgeschichtlichen Kontext, Autoren und Werke aus der Region, fränkische Dialekte, luxemburgische Sprache und Literatur

8. Traduction: historische Aspekte der Translatologie, philosophische Thesen zur Übertragung, „stylistique comparée“ (Vinay/Darbelnet), „Transpositionstypen“ (Bausch), „Äquivalenzrelationen“ (Koller), funktionelle Ansätze der Übersetzung, insbesondere die „Pariser Schule“, „interpretativer Ansatz“, Hilfsmittel des Übersetzers, Verwendung von Online-Materialien, systematische Übungen unter Verwendung der diskutierten Ansätze zur Übersetzung unterschiedlicher Textsorten sowohl literarischer und philosophischer als auch journalistischer und ‚praktischer‘ Provenienz

9. Deutsch als Fremdsprache: Sprachnormen des Deutschen, Phonetik des Deutschen, Textlinguistik im Fremdsprachenunterricht, kulturkontrastive Grammatik, Spracherwerbstheorien, Theorien der Mehrsprachigkeit, Fachsprachendidaktik, Sprach- und Kulturkontrastierung, Landeskunde, auswärtige Kultur- und Sprachenpolitik, Literaturvermittlung im Fremdsprachenunterricht, Interkulturalität, Lehrwerkanalyse

10. Sprechwissenschaft und Sprecherziehung: Grundlagen der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung, Grundlagen und Theorien mündlicher Kommunikation, Kommunikationsentwicklung, rhetorische Kommunikation, Argumentation, ästhetische Kommunikation, Atem-, Stimm- und Lautbildung, Bildungsstandards im Bereich ‚Sprechen und Zuhören‘, Störungen mündlicher Kommunikation, Rhetorik und Ethik, sprecherzieherische Einzelinterpretationen von Texten

Die Studierenden wählen für die Module UE6, UE7, UE11, UE12 sowie für die MA-Arbeit (Modul UE17) einen der genannten Schwerpunkte aus.

Die in den vier Schwerpunktmodulen (UE6, UE7, UE11, UE12) ausgewählten Bereiche aus dem Schwerpunkt dürfen sich nicht direkt überschneiden.

**Weitere Informationen:**

Die Module zu den einzelnen Schwerpunkten werden von den im folgenden jeweils genannten Instituten verantwortet (L: Luxemburg, M: Metz, S: Saarbrücken)

1. Literatur und Kultur des 19. bis 21. Jahrhunderts (L, M, S)

2. Synchrone Sprachwissenschaft (L, M, S)

3. Ältere deutsche Literatur- und Sprachgeschichte (L, S)

4. Literatur und Kultur der frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert) (M, S)

5. Civilisation und histoire des idées des 19.-21. Jahrhunderts (M)



**Fakultät 4**  
**FR 4.1**



- 6. Literatur und Kultur Österreichs (M, S)
- 7. Kultur, Literatur und Sprache im Saar-Lor-Lux-Raum (L, S)
- 8. Traduction (M, S)
- 9. Deutsch als Fremdsprache (S)
- 10. Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (S)

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul <b>Kulturtheorie</b>					Abk. <b>UE 8</b>
Studiensem. <b>2</b>	Regelstudiensem. <b>2-3</b>	Turnus <b>SS</b>	Dauer <b>1</b>	SWS <b>2</b>	ECTS-Punkte <b>6</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Programmbeauftragte/r des Studiengangs in Luxemburg
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrende des Germanistik-Instituts Luxemburg
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Pflichtmodul
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit nach Maßgabe des Dozierenden (b)
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	HS/S zur Kulturtheorie: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	HS/S zur Kulturtheorie (180 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
<b>Modulnote</b>	Modulnote ist die Note der Prüfung

**Lernziele/Kompetenzen:**

- Kenntnisse einschlägiger kulturtheoretischer Ansätze und ihrer wichtigsten Vertreter
- Einblick in Fragen der Periodisierung und Problematisierung kulturtheoretischer Deutungsmuster
- Kenntnisse der zentralen Problemfelder der Kulturtheorie und ihrer historischen Entwicklungslinien
- Einblick in die systematischen Zusammenhänge kulturtheoretischer Positionen
- Fähigkeit, das theoretische Wissen auf aktuelle Problemstellungen zu applizieren

**Inhalt:**

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Darstellung und kritischen Reflexion einschlägiger Kulturtheorien bzw. kulturtheoretischer Ansätze. Dabei wird neben der synchronen insbesondere auch die diachrone Ebene in den Blick genommen, um den historischen Wandel kultureller Interpretamente nachzuvollziehen. Untersucht wird weiterhin die spezifische „Motivation“ der kulturellen Selbstausslegungsmechanismen, die in den humanwissenschaftlichen Teildisziplinen durchaus unterschiedlich begründet wird. Hier wird ein interdisziplinärer Fokus angestrebt, um den Kulturbegriff selbst in seinen unterschiedlichen Facetten möglichst differenziert abzubilden.

**Weitere Informationen:**

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul <b>Methodenseminar (Luxemburg)</b>					Abk. <b>UE 9</b>
Studiensem. <b>2</b>	Regelstudiensem. <b>2-3</b>	Turnus <b>SS</b>	Dauer <b>1</b>	SWS <b>2</b>	ECTS-Punkte <b>6</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Programmbeauftragte/r des Studiengangs in Luxemburg
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrende des Germanistik-Instituts in Luxemburg
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Pflichtmodul
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit nach Maßgabe des Dozierenden (b)
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	HS/S: 2 SWS (Blockveranstaltung)
<b>Arbeitsaufwand</b>	HS/S (180 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
<b>Modulnote</b>	Modulnote ist die Note der Prüfung

**Lernziele/Kompetenzen:**

- Kenntnisse von Schreibtechniken und Schreibstrategien für das Verfassen wissenschaftlicher und populärwissenschaftlicher Texte
- Einblick in die Möglichkeiten und kritische Reflexion auf die Bedingungen der medialen Präsentations- und Selbstpräsentationstechniken
- Kenntnisse der zentralen Innovationen und Entwicklungen der Kommunikation im Zeitalter von Web 2.0
- Kritische Reflexion auf den eigenen Entwicklungsstand
- Entwicklung der eigenen Kommunikations- und Präsentationskompetenz

**Inhalt:**

Das Methodenseminar vermittelt zum einen Schreibtechniken und -strategien für das wissenschaftliche und feuilletonistische Schreiben, zum anderen Techniken der medialen Präsentation und Vernetzung, wobei hier auch die sehr grundsätzliche Frage nach den Bedingungen und Möglichkeiten von Kommunikation im Zeitalter von Web 2.0 (Wikis, Blogs und Podcasts) thematisiert wird.

**Weitere Informationen:**

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul <b>Optionen/professionalisation II</b>					Abk. <b>UE 10</b>
Studiensem. <b>2</b>	Regelstudiensem. <b>2-3</b>	Turnus <b>SS</b>	Dauer <b>1</b>	SWS <b>2</b>	ECTS-Punkte <b>6</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Programmbeauftragte des Studiengangs
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrende der beteiligten Fakultäten der Universitäten Luxemburg, Metz und Saarbrücken
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Wahlpflichtmodul
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit nach Maßgabe des Dozierenden (b)
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	HS/S/Ü: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	HS/S/Ü (180 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
<b>Modulnote</b>	Modulnote ist die Note der Prüfung

#### Lernziele/Kompetenzen:

Das Modul soll entweder zur Auseinandersetzung mit anderen fachlichen Gegenständen und methodischen Zugriffsarten und zur Einarbeitung in fremde Fachkulturen anregen, somit den engeren fachlichen Horizont in Richtung auf die interdisziplinäre Vernetzung des Faches mit den unterschiedlichen anderen Fächern öffnen.

Oder die Studierenden nutzen das Modul in Richtung auf die Berufsvorbereitung, d.h. für die praktische Hinführung zu einem konkreten Berufsfeld.

Die Wahl der konkreten Lehrveranstaltungen für das Modul sollte mit einem Programmbeauftragten abgesprochen werden.

#### Inhalt:

Entweder die Studierenden absolvieren Lehrveranstaltungen aus benachbarten Fächern, welche die eigenen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen innerhalb des Studiums sinnvoll ergänzen; denkbar sind Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Fächern der Literatur-, Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften (z.B. Anglistik, Romanistik, Niederlandistik, Soziologie, Klassische Philologie, Geschichte, Psychologie, Musikwissenschaft).

Oder aber die Studierenden absolvieren eine praxisorientierte Lehrveranstaltung, welche sie konkret in Richtung auf die von ihnen erwünschte künftige Berufstätigkeit vorbereitet (z.B. Dramaturgie, Medienpraxis, Handschriftenkunde, Verlagstätigkeit, Pressearbeit, Interkulturalität, Angewandte Literatur und Kultur, Didaktik).

#### Weitere Informationen:

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul <b>Schwerpunkt III + IV</b>					Abk. <b>UE 11 + UE 12</b>
Studiensem. <b>3</b>	Regelstudiensem. <b>3-4</b>	Turnus <b>WS</b>	Dauer <b>1</b>	SWS <b>2</b>	ECTS-Punkte <b>6</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Programmbeauftragte des Studiengangs
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrende der Germanistik-Institute Luxemburg, Metz und Saarbrücken
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Wahlpflichtmodul
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Für den Schwerpunkt 8. Traduction sind Kenntnisse der französischen Sprache notwendig, die der Niveaustufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit nach Maßgabe des Dozierenden (b)
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	HS/S/Ü zum gewählten Schwerpunkt: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	HS/S/Ü zum gewählten Schwerpunkt (180 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
<b>Modulnote</b>	Modulnote ist die Note der Prüfung

#### Lernziele/Kompetenzen:

Das Modul vertieft in besonderer Weise das Wissen und die Kompetenzen der Studierenden auf einem bestimmten Gebiet der Germanistik

1. Literatur und Kultur des 19. bis 21. Jahrhunderts
2. Synchrone Sprachwissenschaft
3. Ältere deutsche Literatur- und Sprachgeschichte
4. Literatur und Kultur der frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert)
5. Civilisation und histoire des idées des 19.-21. Jahrhunderts
6. Literatur und Kultur Österreichs
7. Kultur, Literatur und Sprache im Saar-Lor-Lux-Raum
8. Traduction
9. Deutsch als Fremdsprache
10. Sprechwissenschaft und Sprecherziehung

Ziel in den forschungsorientierten Schwerpunkten (1-8) ist die vertiefte Auseinandersetzung mit diesem fachlichen Schwerpunkt anhand eines ausgewählten Themas, die Erweiterung des diesbezüglichen Wissens und die Differenzierung der methodologischen Fähigkeiten auf diesem Gebiet. Ziel in den anwendungsorientierten Schwerpunkten (9-10) ist die vertiefte Auseinandersetzung mit diesem fachlichen Schwerpunkt anhand eines ausgewählten Themas, die Erweiterung der diesbezüglichen praktischen Fähigkeiten und die Differenzierung der methodologisch-praxisleitenden Fähigkeiten auf diesem Gebiet.

Der gewählte Schwerpunkt führt die Studierenden fachlich in die Richtung ihrer MA-Arbeit, die auf einem Spezialgebiet des Schwerpunkts anzusiedeln ist.

#### Inhalt:

Gegenstand des Moduls ist ein ausgewählter Bereich aus dem von dem Studierenden gewählten Schwerpunkt, der in besonders intensiver und genauer Art und Weise erarbeitet wird, u.a. (nach Angebot an den drei Germanistik-Instituten):

1. Literatur und Kultur des 19. bis 21. Jahrhunderts: Autoren, Werke, Werkgruppen, Stoffe, Motive, Medialität von Literatur, Beziehungen zu anderen Künsten, interkulturelle Beziehungen, Literatur und

Wissen, sozial- und mentalitätsgeschichtliche Grundlagen der Literatur, theoretische Grundlagen der Literaturwissenschaft

2. Synchrone Sprachwissenschaft: Text und Diskurs, Sprache und Kognition, Psycholinguistik, Semantik, Pragmatik, Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen), Grammatik, Syntax, Morphologie, Dialektologie

3. Ältere deutsche Literatur- und Sprachgeschichte: Autoren, Werke, Werkgruppen, Stoffe, Motive, Medialität von Literatur, Beziehungen zu anderen Künsten, interkulturelle Beziehungen, Literatur und Wissen, sozial- und mentalitätsgeschichtliche Grundlagen der Literatur, Geschichte der deutschen Sprache, Sprachwandel, linguistische Theoriebildung zur deutschen Sprachgeschichte, exemplarisch ausgewählte Beschreibungsebenen historischer Sprachstufen (z. B. Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Onomastik, Sprechakttheorie), spezifische Theorieanwendungen der historischen Sprachwissenschaft (z. B. Sprachwandeltheorien, Grammatikalisierungstheorie) und Möglichkeiten der Anwendung sprachhistorischer Kenntnisse und Theorien als Hilfswissenschaft (z. B. für die Geschichtswissenschaften, historische Geographie, Archäologie)

4. Literatur und Kultur der frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert): Autoren, Werke, Werkgruppen, Stoffe, Motive, Medialität von Literatur, Beziehungen zu anderen Künsten, interkulturelle Beziehungen, Literatur und Wissen, sozial- und mentalitätsgeschichtliche Grundlagen der Literatur, theoretische Grundlagen der Literaturwissenschaft

5. Civilisation und histoire des idées des 19.-21. Jahrhunderts: Erfassung der Zusammenhänge zwischen kulturellen und politischen Prozessen in der Geschichte des deutschsprachigen Raums, Einsicht in den ambivalenten Charakter von Gesellschaft und Staat in den verschiedenen „Deutschländern“ (in diachroner und synchroner Perspektive), Definition und Abgrenzung der Begriffe Nationalbewusstsein, nationale Identität und Nationalismus, Analyse des spezifischen Charakters des deutschen Nationalbewusstseins im europäischen Vergleich und in regionaler Differenzierung, Reflexion von Identitätskonzepten in Literatur, Kultur und Politik

6. Literatur und Kultur Österreichs: Autoren, Werke, Werkgruppen, Stoffe, Motive, Fragen der Identität im historischen Kontext, Beziehungen zur nationalen und politischen Geschichte, sozial- und mentalitätsgeschichtliche Grundlagen der österreichischen Literatur, Beziehungen zu anderen Künsten

7. Kultur, Literatur und Sprache im Saar-Lor-Lux-Raum: Geschichte der Kultur, Literatur und Sprache der Region im kultur- und politikgeschichtlichen Kontext, Autoren und Werke aus der Region, fränkische Dialekte, luxemburgische Sprache und Literatur

8. Traduction: historische Aspekte der Translatologie, philosophische Thesen zur Übertragung, „stylistique comparée“ (Vinay/Darbelnet), „Transpositionstypen“ (Bausch), „Äquivalenzrelationen“ (Koller), funktionelle Ansätze der Übersetzung, insbesondere die „Pariser Schule“, „interpretativer Ansatz“, Hilfsmittel des Übersetzers, Verwendung von Online-Materialien, systematische Übungen unter Verwendung der diskutierten Ansätze zur Übersetzung unterschiedlicher Textsorten sowohl literarischer und philosophischer als auch journalistischer und ‚praktischer‘ Provenienz

9. Deutsch als Fremdsprache: Sprachnormen des Deutschen, Phonetik des Deutschen, Textlinguistik im Fremdsprachenunterricht, kulturkontrastive Grammatik, Spracherwerbstheorien, Theorien der Mehrsprachigkeit, Fachsprachendidaktik, Sprach- und Kulturkontrastierung, Landeskunde, auswärtige Kultur- und Sprachenpolitik, Literaturvermittlung im Fremdsprachenunterricht, Interkulturalität, Lehrwerkanalyse

10. Sprechwissenschaft und Sprecherziehung: Grundlagen der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung, Grundlagen und Theorien mündlicher Kommunikation, Kommunikationsentwicklung, rhetorische Kommunikation, Argumentation, ästhetische Kommunikation, Atem-, Stimm- und Lautbildung, Bildungsstandards im Bereich ‚Sprechen und Zuhören‘, Störungen mündlicher Kommunikation, Rhetorik und Ethik, sprecherzieherische Einzelinterpretationen von Texten

Die Studierenden wählen für die Module UE6, UE7, UE11, UE12 sowie für die MA-Arbeit (Modul UE17) einen der genannten Schwerpunkte aus.

Die in den vier Schwerpunktmodulen (UE6, UE7, UE11, UE12) ausgewählten Bereiche aus dem Schwerpunkt dürfen sich nicht direkt überschneiden.

**Weitere Informationen:**

Die Module zu den einzelnen Schwerpunkten werden von den im folgenden jeweils genannten Instituten verantwortet (L: Luxemburg, M: Metz, S: Saarbrücken)

1. Literatur und Kultur des 19. bis 21. Jahrhunderts (L, M, S)

2. Synchrone Sprachwissenschaft (L, M, S)

3. Ältere deutsche Literatur- und Sprachgeschichte (L, S)

4. Literatur und Kultur der frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert) (M, S)

5. Civilisation und histoire des idées des 19.-21. Jahrhunderts (M)

**Fakultät 4**  
**FR 4.1**



- 6. Literatur und Kultur Österreichs (M, S)
- 7. Kultur, Literatur und Sprache im Saar-Lor-Lux-Raum (L, S)
- 8. Traduction (M, S)
- 9. Deutsch als Fremdsprache (S)
- 10. Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (S)

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.



Modul <b>Medienwissenschaft</b>					Abk. <b>UE 13</b>
Studiensem. <b>3</b>	Regelstudiensem. <b>3-4</b>	Turnus <b>WS</b>	Dauer <b>1</b>	SWS <b>2</b>	ECTS-Punkte <b>6</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Programmbeauftragte/r des Studiengangs in Luxemburg
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrende des Germanistik-Instituts Luxemburg
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Pflichtmodul
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit nach Maßgabe des Dozierenden (b)
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	HS/S zur Medienwissenschaft: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	HS/S zur Medienwissenschaft (180 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
<b>Modulnote</b>	Modulnote ist die Note der Prüfung

**Lernziele/Kompetenzen:**

- Kenntnisse einschlägiger medientheoretischer Ansätze und ihrer wichtigsten Vertreter
- Einblick in Fragen der Periodisierung und Problematisierung medialer Entwicklungslinien
- Kenntnisse der zentralen Problemfelder der Medientheorie
- Einblick in die systematischen Zusammenhänge medientheoretischer Positionen
- Fähigkeit, das theoretische Wissen auf aktuelle Problemstellungen zu applizieren

**Inhalt:**

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Darstellung und kritischen Reflexion einschlägiger Medientheorien bzw. der theoretischen Kenntnisse, die für das Verständnis medialer Kommunikation unabdingbar sind. In diesem Zusammenhang werden auch die wesentlichen Strukturen medienwissenschaftlicher Theorieentwicklung vermittelt. Dabei wird neben der synchronen insbesondere auch die diachrone Ebene in den Blick genommen, um mediale Evolutionsprozesse in ihrer historischen Bedingtheit nachzuvollziehen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Materialität literarischer Kommunikation, die im Spannungsverhältnis von Literalität und Liminalität fokussiert wird.

**Weitere Informationen:**

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul <b>Methodenseminar (Saarbrücken)</b>					Abk. <b>UE 14</b>
Studiensem. <b>3</b>	Regelstudiensem. <b>3-4</b>	Turnus <b>WS</b>	Dauer <b>1</b>	SWS <b>2</b>	ECTS-Punkte <b>6</b>

**Modulverantwortliche/r** Programmbeauftragte/r des Studiengangs in Saarbrücken

**Dozent/inn/en** Lehrende des Germanistik-Instituts in Saarbrücken

**Zuordnung zum Curriculum** Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des  
[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich] deutschsprachigen Raums": Pflichtmodul

**Zulassungsvoraussetzungen** keine

**Leistungskontrollen / Prüfungen** Klausur

**Lehrveranstaltungen / SWS** S/Ü: 2 SWS (Blockveranstaltung)  
[ggf. max. Gruppengröße]

**Arbeitsaufwand** S/Ü (180 Stunden):  
30 Stunden Präsenzzeit  
90 Stunden Vor- und Nachbereitung  
60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Klausur

**Modulnote** Modulnote ist die Note der Prüfung

**Lernziele/Kompetenzen:**

Erwerb von speziellen methodischen Fähigkeiten im Bereichen der angewandten Germanistik, z.B. Praxis der Edition und Kommentierung von Texten, vertiefte Kompetenzen im Bereich der Online-Recherche und der Neuen Medien, grundlegende Arbeitstechniken im Bereich des Lektorats

**Inhalt:**

Vermittlung von zentralen methodischen Fähigkeiten im Bereich der angewandten Germanistik und praktische Erprobung dieser Arbeitstechniken, z.B. Erarbeitung der Ausgabe eines literarischen Textes, exemplarische Anleitung zur Online-Recherche zu konkreten Fragestellungen und zur Nutzung der Neuen Medien, beispielhafte Bearbeitung von Texten für die journalistische Publikation

**Weitere Informationen:**

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul <b>Optionen/professionalisation III</b>					Abk. <b>UE 15</b>
Studiensem. <b>3</b>	Regelstudiensem. <b>3-4</b>	Turnus <b>WS</b>	Dauer <b>1</b>	SWS <b>2</b>	ECTS-Punkte <b>6</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Programmbeauftragte des Studiengangs
<b>Dozent/inn/en</b>	Lehrende der beteiligten Fakultäten der Universitäten Luxemburg, Metz und Saarbrücken
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Wahlpflichtmodul
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit nach Maßgabe des Dozierenden (b)
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	HS/S/Ü: 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	HS/S/Ü (180 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
<b>Modulnote</b>	Modulnote ist die Note der Prüfung

#### Lernziele/Kompetenzen:

Das Modul soll entweder zur Auseinandersetzung mit anderen fachlichen Gegenständen und methodischen Zugriffsarten und zur Einarbeitung in fremde Fachkulturen anregen, somit den engeren fachlichen Horizont in Richtung auf die interdisziplinäre Vernetzung des Faches mit den unterschiedlichen anderen Fächern öffnen.

Oder die Studierenden nutzen das Modul in Richtung auf die Berufsvorbereitung, d.h. für die praktische Hinführung zu einem konkreten Berufsfeld.

Die Wahl der konkreten Lehrveranstaltungen für das Modul sollte mit einem Programmbeauftragten abgesprochen werden.

#### Inhalt:

Entweder die Studierenden absolvieren Lehrveranstaltungen aus benachbarten Fächern, welche die eigenen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen innerhalb des Studiums sinnvoll ergänzen; denkbar sind Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Fächern der Literatur-, Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften (z.B. Anglistik, Romanistik, Niederlandistik, Soziologie, Klassische Philologie, Geschichte, Psychologie, Musikwissenschaft).

Oder aber die Studierenden absolvieren eine praxisorientierte Lehrveranstaltung, welche sie konkret in Richtung auf die von ihnen erwünschte künftige Berufstätigkeit vorbereitet (z.B. Dramaturgie, Medienpraxis, Handschriftenkunde, Verlagstätigkeit, Pressearbeit, Interkulturalität, Angewandte Literatur und Kultur, Didaktik).

#### Weitere Informationen:

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul <b>Forschungskolloquium</b>					Abk. <b>UE 16</b>
Studiensem. <b>4</b>	Regelstudiensem. <b>4</b>	Turnus <b>SS</b>	Dauer <b>1</b>	SWS <b>2</b>	ECTS-Punkte <b>10</b>

**Modulverantwortliche/r** Programmbeauftragte/r des Studiengangs in Luxemburg

**Dozent/inn/en** Lehrende des Germanistik-Instituts Luxemburg

**Zuordnung zum Curriculum** [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich] Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Pflichtmodul

**Zulassungsvoraussetzungen** keine

**Leistungskontrollen / Prüfungen** Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit nach Maßgabe des Dozierenden (b)

**Lehrveranstaltungen / SWS** [ggf. max. Gruppengröße] K: 2 SWS

**Arbeitsaufwand** K (300 Stunden):  
30 Stunden Präsenzzeit  
180 Stunden Vor- und Nachbereitung  
90 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung

**Modulnote** Modulnote ist die Note der Prüfung

**Lernziele/Kompetenzen:**

- Erweiterung der Präsentations- und Kommunikationskompetenz (Argumentieren in wissenschaftlichen Kontexten)
- Kritische Reflexion des eigenen Kenntnisstandes
- Auseinandersetzung mit unbekanntem Forschungsfeldern und Theoriekonzepten
- Kritische Diskussion des Arbeitsprozesses und der Ergebnisse der Master-Arbeit mit anderen Studierenden und mit den Dozierenden

**Inhalt:**

Im dem Forschungskolloquium präsentieren und diskutieren die Studierenden die Konzepte ihrer Masterarbeiten. Im Vordergrund stehen Fragen des theoretischen Zugriffs, des Aufbaus und der Gesamtkonzeption der Arbeit, des adäquaten Einbezugs der Forschungslage sowie alle weiteren Fragen, die im Kontext einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit auftreten können. Das Forschungskolloquium findet gemeinsam mit dem „Luxemburger Symposium für Theorieforschung“ statt, in dem vor allem Doktoranden und Post-Doktoranden der Germanistik in Luxemburg organisiert sind. Auf diese Weise soll der wissenschaftliche Austausch junger Nachwuchswissenschaftler und angehender Masterabsolventen gefördert werden.

In der Prüfung wird ein Schwerpunkt bei der kritischen Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Master-Arbeit gesetzt.

**Weitere Informationen:**

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul <b>MA-Arbeit</b>					Abk. <b>UE 17</b>
Studiensem. <b>4</b>	Regelstudiensem. <b>4</b>	Turnus <b>SS</b>	Dauer <b>1</b>	SWS <b>--</b>	ECTS-Punkte <b>20</b>

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Programmbeauftragte/r des Studiengangs in Luxemburg
<b>Dozent/inn/en</b>	Professor/inn/en, Juniorprofessor/inn/en und Habilitierte der Germanistik-Institute Metz, Luxemburg und Saarbrücken
<b>Zuordnung zum Curriculum</b> [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Pflichtmodul
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Es müssen vor Beginn der Arbeit zumindest 70 CP im Studiengang erworben worden sein.
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	schriftliche Hausarbeit (b)
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b> [ggf. max. Gruppengröße]	--
<b>Arbeitsaufwand</b>	schriftliche Hausarbeit: Konzeption, Literaturrecherche, Abfassung, Schlusskorrektur (600 Stunden)
<b>Modulnote</b>	Modulnote ist die Note der schriftlichen Hausarbeit (2 Gutachter)

**Lernziele/Kompetenzen:**

Der Studierende soll zeigen, dass er eine Fragestellung aus einem wissenschaftlichen Gebiet des Studienganges (aus dem von ihm in den Modulen UE6, UE7, UE11 und UE12 gewählten Schwerpunkt) zu formulieren im Stande ist und sie nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig bearbeiten kann.

**Inhalt:**

Wissenschaftliche Bearbeitung einer spezifischen Fragestellung aus dem in den Schwerpunktmодulen gewählten Schwerpunkt.

**Weitere Informationen:**

Darstellungssprache ist in der Regel Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre und Beratung zur Arbeit geben die Dozent/inn/en in ihren Sprechstunden.